Arbeitsanweisung für den Service
AE 5080
(5080-U1.DOC)
Mai 1996

1. Modulationsklang

Einige Kunden beurteilen die Modulation ohne eingeschaltetem Kompressor trotz Elektretmikrofon immer noch als etwas zu dunkel.
Ursache ist die hohe Mikrofonempfindlichkeit von ca. 0.8 mV und die zu hohe Eingangsimpedanz für das Elektretmikrofon. Wir ändern ab Mai 1996 den Widerstand R 279 auf der Hauptplatine (parallel zum Mikrofoneingang) von 4.7 k auf 1 k.

Anläßlich von Reparaturen oder Überprüfungen, bei denen das Gerät im Service geöffnet wird, ist grundsätzlich der Widerstand zu überprüfen und ggf. zu ändern. Diese maßnahme muß für den Kunden kostenfrei erfolgen.

2. Kurzwellenstörungen:

Sollten bei Überreichweiten und bestimmten Antennenformen Störungen durch starke Rundfunksender (IKM) auftreten, so ist Abhilfe durch ein Zusatzfilter möglich, was man leicht selbst herstellen kann:
Benötigt wird eine Spule 0.3 µH (als Fertigspule in der gleichen Bauform wie ein Widerstand erhältlich) und ein Kondensator 100 pF. Beide Bauteile werden parallel zum Eingang von L 16 gegen Masse gelötet (Der Eingang ist die Seite hinter C 9)
Der Kern von L 16 sollte darauf auf beste Empfindlichkeit nachgestimmt werden.
Bei leichten Störungen reicht es auch schon, nur den Kern von L 16 soweit entgegen dem Uhrzeigersinn herauszudrehen, bis die Empfindlichkeit gerade beginnt, abzufallen und gar kein Filter einzubauen.